

Rostlos
glücklich...®



**Grundierung und
Lackiervorbereitung**

Korrosionsschutz-Depot, Dirk Schucht
Friedrich-Ebert-Str. 12, D-90579 Langenzenn
Beratung: +49 (0) 9101 - 6801,
Bestellung: - 6845; Fax: - 6852
www.korrosionsschutz-depot.de



**KORROSIONSSCHUTZ®
DEPOT**

Praxisbeispiel



Hier wurde ein Radlauf neu eingeschweißt und verzinkt. Aufgrund des geringen Fahrzeugwertes, wurde die Verzinnung nicht ganz perfekt ausgeführt.



Nach der Entfettung mit Silikonentferner wird Brantho Korrox „nitrofest“ als Rostschutzgrundierung mit der Grundierpistole aufgespritzt.



Die noch deutlich sichtbaren Unebenheiten werden mit KSD 2K-Epoxy (EP) Spachtel ausgeglichen. EP-Spachtel bleiben elastischer als Polyester-spachtel.



Nach der Trocknung von mindestens 6 Std. kann die robuste EP-Spachtelmasse verschliffen werden. Der Maschinenschliff mit 80er od. 120er Papier bietet sich an.



Mit KSD Kontroll-Lack in schwarz wird der gesamt geschliffene Bereich eingesprüht...



... wobei es ausreicht die Oberfläche leicht einzunebeln.



Nach dem erneuten leichten Über-schleifen bleiben Riefen und Täler als schwarze Flecken sichtbar, da das Kontrollschwarz hier nicht abgetragen wird.



Da keine dicken Schichten zum Ausgleich mehr aufgetragen werden müssen, reicht es einen Spritzfüller aufzutragen, hier KSD Spritzfüller aus der Spraydose.



Kleine Unebenheiten und Sprühnebel werden noch mit 280er oder 400er Schleifpapier beseitigt. Wegen der leichten Wölbung ist Handschliff hierbei einfacher.



Nun ist alles plan und ohne Schleifspuren. Die letzten Vorbereitungen für die Lackierung können getroffen werden. Die einfachste Lackierung erzielt man wenn...



... man komplette Teilbereiche lackieren kann, da dann ein Beilackieren (Ausnebeln) entfällt. Dazu wird das komplette untere Seitenteil mit 400er Schleifpapier...



... angeschliffen. Die längs verlaufende Sicke im Kotflügel ist eine ideale Trennlinie. Um den Übergang möglichst unauffällig zu gestalten, wird der waagrechte...



... Teil der Sicke und der Bereich darüber mit Mattierungspaste „poliert“. Dadurch bekommt der Lack hier schon seinen alten Glanz und kann später gut ...



... zum Angleichen auspoliert werden. Hier im Bild deutlich zu sehen: Oben stumpfer Altlack, Mitte und Sicke aufpoliert, unterhalb der Sicke angeschliffen.



Zunächst wird alles gut abgeklebt. Wichtig ist in diesem Fall, dass auch der waagerechte Teil der Sicke mit zugeklebt wird, da dieser später für den Lackübergang...



... benötigt wird. Danach wird gründlich mit Silikonentferner entfettet. Dazu den Entfetter auf einen Lappen gießen und die...



... gesamte Fläche gründlich abwischen. Nach Ablüften kann die letzte Schicht Grundierung vor der eigentlichen ...



... Lackierung aufgetragen werden. Mit der spritzfertigen leicht verdünnten Grundierung wird zunächst eine ...



... Spritzprobe gemacht um sicher zustellen dass die Grundierung gleichmäßig aufgetragen wird und ordentlich verläuft. Zunächst werden alle Kanten grundiert um eine sichere Kantendeckung zu erreichen.



Abschließend erfolgt dann die Grundierung der gesamten Fläche. Eine einheitliche Schicht unter dem eigentlichen Decklack sorgt für ein gleichmäßiges Lackbild und verhindert das „Aufziehen“ an den Übergängen unterschiedlicher Beschichtungen unter dem Lack.

Alternativen

Die hier gezeigte Lackiervorbereitung eignet sich besonders gut für die schrittweise Restaurierung die sich über einen längeren Zeitraum hinzieht, da Brantho Korrux „nitrofest“ durch seine 100% geschlossene Oberfläche schon einen absoluten Rostschutz darstellt. Das heißt derartig grundierte Bereiche können lange ohne eine weitere Lackierung verbleiben, da ein Eindringen von Wasser verhindert wird. Weiterhin bietet Brantho Korrux „nitrofest“ auch die Möglichkeit als Füller verwendet zu werden, das heißt feine Unebenheiten wie Schleifkratzer und kleine Kratzer können ebenfalls damit gefüllt werden und vor der endgültigen Lackierung mit 400er Schleifpapier noch ausgeschliffen werden. Zum letzten Vorschleiff unter einem Unilack ist 400er Körnung ausreichend, unter einem Metalllack sollte der letzte Schleiff mit 800er Körnung erfolgen. Der Nachteil am Brantho Korrux nitrofest ist die etwas längere Durchtrocknungszeit von ca. 1-3 Tagen.

Professionelles Arbeiten

Der Profilackierer arbeitet etwas anders: Er trägt in der Regel zunächst eine (sehr) dünne Schicht 2-Komponenten-Epoxy (EP) Grundierung (z.B. KSD 4:1 EP-Grundierung) als Trenngrund und Basisrostschutz auf. Da diese Grundierung in der Einbrennkammer schnell trocknet kann er dann zügig flächendeckend einen (Spritz-)Füller (z.B. KSD Spritzfüller oder KSD Grundierfüller 400) aufbringen und diesen verschleifen. Das ist nötig, da eine EP-Grundierung kaum „füllt“ und nur schlecht schleifbar ist. Der Füller muss dann absolut perfekt verschliffen werden, da die meiste noch abschließend aufgebrauchte weitere Grundierschicht mit 2-K EP nicht mehr sauber ausgeschliffen werden kann. Lediglich das Anschleifen mit 400er oder 600er Schleifpapier ist möglich um die Haftung des Decklacks zu verbessern. Auch wenn aus Ersparnisgründen direkt auf

den Grundierfüller lackiert wird dürfen natürlich keine Unebenheiten mehr vorhanden sein.

Da der Profilackierer mit 2-K-Produkten arbeitet die unter Wärmezufuhr sehr schnell trocknen kann eine komplette Lackierung in relativ kurzer Zeit durchgeführt werden, was in der Hobbygarage so nicht möglich ist. Daher wird der Profi von einer Grundierung mit Brantho KorruX „nitrofest“ nicht besonders begeistert sein.

Kompromiss

Möchten Sie die Lackiervorbereitungen selbst übernehmen, die eigentliche Lackierung aber dem Profi überlassen, dann bietet sich z.B. folgender Kompromiss an:

Sie arbeiten auch wegen des hervorragenden Rostschutzes zunächst wie vorgestellt mit Brantho KorruX „nitrofest“ und soweit nötig mit Epoxy-Spachtel und Spritzfüller, grundieren dann aber zum Schluss mit KSD 4:1 EP-Grundierung (2-Komponentig), oder überlassen dies dem Lackierer. Das hat den Vorteil dass der Profi dann auf ein ihm bekanntes System zurückgreifen kann, Sie aber nicht in Zeitdruck kommen, weil die Lackierung sehr bald erfolgen muss.

Dieses Vorgehen aber immer mit Ihrem Lackierer absprechen, nicht dass es zu unliebsamen Überraschungen kommt, weil er doch nicht damit einverstanden ist.

Spachtelmasse

Eine 2-K-Epoxy Spachtelmasse bietet gegenüber den üblichen Polyester-spachtelmassen (das sind die bei denen man aus der Tube ein „Würmchen“ roten Härter dazu geben muss) den Vorteil der höheren Elastizität und des besseren Rostschutzes. Polyesterspachtel bricht durch Vibration und Verwindung leicht mal auf und zieht Wasser wenn die Lackierung nicht schnell und gut deckend erfolgt. Vorteilhaft am Polyesterspachtel ist der günstige Preis und die leichtere Schleifbarkeit, sowie die schnelle Trocknung. Der EP-Spachtel benötigt ca. 6 Stunden Aushärtezeit und ist etwas zäher schleifbar, dafür harmonisiert er aber auch perfekt mit Brantho KorruX nitrofest.